

## **Niederschrift –Öffentlicher Teil- zur Sitzung des Gemeinderates**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 07.12.2017

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 22:10 Uhr

**Ort, Raum:** im Rathaus - Sitzungssaal

### **Anwesend sind:**

#### **1. Bürgermeister**

Schmitt, Roland

#### **2. Bürgermeister**

Hofstätter, Klaus

#### **3. Bürgermeister**

Friedrich, Klaus

### **Mitglieder des Gemeinderates**

Dietsch, Reinhold

Geulich, Robert

Distler, Eva-Maria Dr.

Dürr, Helga

Gold, Julia

Hauck, Volker

Hesselbach, Robert

Horak, Bernd

Kuhn, Melanie

Neuhöfer, Manfred

Pohly, Josef

Herr Gemeinderat Reinhold Dietsch nimmt ab 19.28 Uhr an der Sitzung teil. Er kommt während der Beratung zu TOP 2 in der öffentlichen Gemeinderatssitzung.

Riedl, Detlev

Scheckenbach, Bernhard

Schneider, Anke

Siedler, Herbert Dr.

Weigel, Lena

Wohlfart, Monika

Wolf, Detlef

### **Verwaltung**

Habersack, Markus

Zahn, Gerhard

Frau Gemeinderätin Lena Weigel nimmt ab 20.25 Uhr an der Gemeinderatssitzung teil. Sie kommt während der Beratung zu TOP 2.1 in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung.

## **TAGESORDNUNG:**

### **A) ÖFFENTLICHER TEIL**

- 1 Bücherei im Wasserschloss  
Bericht der Leiterin Frau Karin Gruber  
Vorlage: GL/046/2017
  
- 2 3. Änderung des Bebauungsplanes "Würzburger Straße"  
Vorstellung des Planentwurfes durch das Büro Menig, Billigungs- und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: BV/145/2017
  
- 3 Rottendorfer Kehlbergwinzer e.V.  
Weinwanderweg Rottendorf, Vorstellung des geplanten Weges und der Beschilderung durch Herrn Johannes Amend  
Vorlage: BV/144/2017
  
- 4 Sonstiges

  - 4.1 Informationen für den Gemeinderat
  - 4.2 Fragen aus dem Gemeinderat
  - 4.3 Fragen aus der Bürgerschaft

Der Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß, d. h. form- und fristgerecht geladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Der Gemeinderat genehmigt die Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 12.10., 20.10. und 17.11.2017 ohne Einwände.

## **1 Bücherei im Wasserschloss**

### **Bericht der Leiterin Frau Karin Gruber**

#### **Vorlage: GL/046/2017**

#### **Sachverhalt:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Roland Schmitt die Leiterin der Bücherei im Wasserschloss Frau Karin Gruber sehr herzlich und übergibt ihr sogleich das Wort.

Frau Karin Gruber freut sich sehr, die Bücherei im Wasserschloss im Gemeinderat vorstellen und präsentieren zu können (siehe Präsentation im Anhang). Die Bücherei im Wasserschloss ist eine von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführte Bücherei. Bis 30.11.2017 wurden 3.172 Arbeitsstunden eingebracht. Jede Mitarbeiterin bringt sich nach ihren Fähigkeiten in das Team ein. Die Ausleihe von physischen Medien im Jahr 2017 betrug die Zahl 23.130, d.h. jedes Buch wurde im Schnitt 2,2 mal ausgeliehen. Die Rottendorfer Bücherei befindet sich im Verbund mit 25 weiteren Büchereien im sog. LEO-NORD. Hier ist ein Bestand von 12.158 virtuellen Medien verfügbar. In Rottendorf wurden 3.694 virtuelle Medien ausgeliehen. Die jährliche Beteiligung an diesem Verbund kostet 1.000 €. Im Verbund LEO-NORD sind somit jährlich 25.000 € für Neuanschaffungen verfügbar. Der Bucheinkauf erfolgt im Rahmen von Info-Veranstaltungen (z. B. im Falkenhaus, im Medienhaus oder bei Hugendubel), sowie über den Besuch von Buchausstellungen und Buchmessen im Frühjahr und im Herbst. Die hier ausgesuchten Bücher werden vorgemerkt und nach Prüfung bestellt. Grundsätzlich gilt, dass nur die Bücher angeschafft werden, die auch gelesen werden und dass nur so viele Bücher aussortiert werden wie auch wieder eingestellt werden. Im Jahr 2017 wurden so 878 Medien aussortiert und 1.315 Medien kamen neu hinzu. Der Medienbestand beträgt aktuell 10.676 Medien. Das sind Bücher, Hörbücher, CDs, DVDs und Zeitungen.

Im Jahr 2017 gab es in der Bücherei 88 Veranstaltungen. Besonders hervor hob Frau Karin Gruber das „White Dinner“, welches wieder ein ganz besonderes Erlebnis war. Ansonsten waren es Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Spielenachmittage, Spieleabende, Büchertische, die Bibellesung am Reformationstag, Bilderbuchkino, Babylesen und die regelmäßigen Besuche der Kindergärten in der Bücherei. Besonders erwähnt die Leiterin der Bücherei auch das schöne Dekorieren, d.h. das Innengestalten der Bücherei und der Leselounge sowie die Außengestaltung der Fenster. Dies alles machen die Mitarbeiterinnen der Bücherei ehrenamtlich.

Zu den Kosten ist zu sagen, dass sich die Einnahmen und die Ausgaben nahezu die Waage halten und bei ca. 17.000 € liegen. Auch auf Facebook ist die Bücherei mit aktuellen Bildern vertreten. Auf der Homepage der Bücherei sind auch immer aktuelle Berichte, Termine und Bilder zu sehen.

In ihrem Ausblick erwähnt die Leiterin das anstehende fünfjährige Jubiläum, die Bewerbung um das Gütesiegel Partner der Schule, die Bewerbung um das Lesezeichen 2018 (Bayernwerk), die Fortführung der Leseförderung für Vorschulkinder und Grundschüler sowie das Knacken der 2000er-Lesemarke. Die Bücherei erhält am 08.12.2017 das Gütesiegel in Gold von der Diözese Würzburg. Abschließend stellt Frau Karin Gruber die Rottendorfer Bücherei im Vergleich zu den Büchereien in Gerbrunn, Veitshöchheim und Höchberg dar. Hier sind es besonders die auffallend niedrigen Personalkosten, die für Rottendorf sprechen. In eigener Sache spricht Frau Karin Gruber auch noch ihre Nachfolge an. Auch sie wird bald in Rente gehen und schlägt vor für ihre Nachfolge eine Halbtagskraft einzustellen.

Am Ende bedankt sich der Vorsitzende nochmals bei Frau Karin Gruber und Ihrem Team. Sie hat dem Gemeinderat heute einen wichtigen Einblick in die Arbeit der Bücherei und in die vielen Veranstaltungen gegeben.

## **2 3. Änderung des Bebauungsplanes "Würzburger Straße"**

### **Vorstellung des Planentwurfes durch das Büro Menig, Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

**Vorlage: BV/145/2017**

#### **Sachverhalt:**

Bürgermeister Schmitt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Peter Menig vom gleichnamigen Büro. Dieses wurde vom Bauherrn mit der Ausarbeitung der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Würzburger Straße“ beauftragt. Der Plan ist zwischenzeitlich ausgearbeitet und wird von Herrn Menig vorgestellt. Herr Menig begrüßt seinerseits die Damen und Herren des Gremiums und stellt den Plan vor.

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes „Würzburger Straße“ mit dem Ausbau der zentralen Dienstleistungsachse „Würzburger Straße“ wurde im rückwärtigen Bereich des Grundstückes Flurnummer 6 keine überbaubare Fläche ausgewiesen. Damals wurde dort noch eine Gärtnerei mit Gewächshäusern betrieben. Der Gärtnereibetrieb wurde eingestellt. Die Freiflächen sollen durch Nachverdichtung einer baulichen Nutzung zugeführt werden. Der Gemeinderat Rottendorf hat in seiner Sitzung am 20. Oktober 2017 beschlossen den Bebauungsplan im Rahmen eines beschleunigten Verfahrens nach § 13 a des Baugesetzbuches (Innenentwicklung) zu ändern. Der Änderungsbeschluss wurde am 26. Oktober 2017 öffentlich bekanntgemacht.

Der Änderungsplan sieht vor, die Art der Nutzung als Mischgebiet (MI) im Sinne des § 6 der Baunutzungsverordnung beizubehalten. Immissionsschutzrechtliche Probleme sind nicht zu erwarten.

Das Maß der baulichen Nutzung lehnt sich an die vorhandene Ausweisung an und setzt eine Grundflächenzahl von 0,6 und eine Geschossflächenzahl von 1,2 fest. Zulässig sind drei Vollgeschosse und ein zurückgesetztes Staffelgeschoss. Für den Neubau im nördlichen Grundstücksbereich sind als Dachformen Flachdach/Walmdach/Zeltdach mit max. 12 ° Neigung vorgesehen. Für die Verlängerung des Bestandsbaues an der Würzburger Straße ist eine Baulinie geplant. Die zulässige Dachform ist dort mit Satteldach 40 ° vorgegeben.

Der ruhende Verkehr soll in einer Tiefgarage mit Zufahrt von der Würzburger Straße aus untergebracht werden. Die Baugrenzen auch für die Tiefgarage sind so festgelegt, dass der Kronenbereich des Baumbestandes in der Obertorstraße nicht berührt und damit auch keine Schädigung der Bäume zu erwarten ist. In der Obertorstraße sind lediglich ein Behindertenstellplatz und Zweiradabstellplätze vorgesehen. Im Zusammenhang mit der Tiefgarage wird ein hydrogeologisches Gutachten zur Beurteilung der Auswirkungen dieses massiven Baukörpers auf die Grundwasser und Niederschlagswasserverhältnisse erstellt. Der Untergrund wird auf ev. vorhandene Schadstoffe untersucht. Ansonsten gelten die Festsetzungen des bestehenden Bebauungsplanes „Würzburger Straße“ weiter.

Bei der anschließenden Erörterung im Gremium bestand weitgehend Einverständnis mit der Planung. Lediglich die Dachform „Flachdach“ soll aus den Festsetzungen gestrichen werden. Auf Nachfrage wurde von Herrn Menig bestätigt, dass der Planentwurf auch grünordnerische Festsetzungen enthält was die Pflanzung von Sträuchern und Bäumen betrifft. Bei der Planung wird großer Wert auf ein attraktives Wohnumfeld gelegt. Der Gemeinderat fasst zur Weiterführung des Verfahrens folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Planung mit den oben genannten Änderungen und Ergänzungen zu und beauftragt die Verwaltung den Planentwurf vom 16. Oktober 2017 öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **3 Rottendorfer Kehlbergwinzer e.V. Weinwanderweg Rottendorf, Vorstellung des geplanten Weges und der Beschilderung durch Herrn Johannes Amend Vorlage: BV/144/2017**

#### **Sachverhalt:**

Die Rottendorfer Kehlbergwinzer e.V. haben den Antrag gestellt einen „Rottendorfer Weinwanderweg“ mit Hinweisen zur Weinbaugeschichte der Gemeinde Rottendorf auf 6 Metalltafeln zu beschildern. Bürgermeister Schmitt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Wolfgang Körner und Johannes Amend. Herr Körner berichtet, dass bei der jährlichen öffentlichen Weinbergswanderung der Wunsch nach einer dauerhaften Ausschilderung dieses Weges durch die Rottendorfer Weinlagen geäußert wurde. Diesem Wunsch wollen die Kehlbergwinzer Rechnung tragen und damit den Weinbau in Rottendorf fördern. Herr Johannes Amend berichtet im Folgenden über den Wegverlauf und die Gestaltung der Metalltafeln anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation.

Der Weg hat die Form eines stilisierten Weinblattes und beginnt mit einer Thementafel und dem Wegeplan im „Alten Friedhof“. Über eine Gesamtlänge von 9,5 km führt er über die „Jahn- und Wielandstraße“ zur Landleite, unterquert die Bahnlinie und begleitet die „Landleite“ bis zur historischen Brücke im Verlauf der „Alten Landstraße“. Er biegt dann zum „Reißbach“ ab, folgt diesem am Hangfuß bis zum „Taubental“ um dann auf die Höhe des „Hasenberges“ anzusteigen. Oberhalb des „Steinhammergraben“ macht er eine Richtungsänderung nach Osten und kurz darauf nach Norden. Auf der Höhe oberhalb des „Fronberges“ geht es weiter Richtung Käppele. Der Weg wendet sich dann in Sichtweite der Kapelle wieder nach Norden und folgt dem alten Weg zum Käppele entlang der „Winterleite“ bis zum Ende des „Kehlgrabens“. Er folgt diesem unterhalb dieser Weinlage Richtung Osten und biegt vor der Autobahn wieder nach Norden ab um diesmal oberhalb der Weinlage dem Höhenrücken zu folgen. Über den Hang des „Hühnleinsberges“ (Gleisberg) erreicht er wieder das Gewerbegebiet und unterquert die Bahnlinie auf Höhe der Schulstraße. Der Wanderweg umrundet dann nochmals den alten Ortskern über die „Schul“- „Hof“- und „Oberdorstraße“ und endet auf Höhe des Bahnhofes.

Im Wegeverlauf ist an drei Stationen der Weinbau im Mittelalter (Weinberg Johannes Amend) um 1800 (Weinberg Wolfgang Körner) und um 1900 (Weinberg Peter Vogel) auf Metalltafeln mit ausgefräster Schrift beschrieben. An allen Richtungsänderungen wird der Wegeverlauf mit dem stilisierten Weinblatt markiert. Ein Flyer der den Weg beschreibt wird erstellt.

Nach dieser Vorstellung bedankt sich der Vorsitzende bei den „Kehlbergwinzern“ für ihren Einsatz für den Rottendorfer Weinbau. Der Rat fasst dann folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Beschilderung des „Rottendorfer Weinwanderweges“ zu. Die Metalltafeln dürfen, soweit sie auf öffentlichem Grund stehen, in Absprache mit der Verwaltung aufgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **4 Sonstiges**

#### **4.1 Informationen für den Gemeinderat**

- Die Gemeinde Rottendorf hat für die Sanierung der ehemaligen Schule Rothof eine Förderzusage des Freistaates Bayern i.H.v. 384.500 € erhalten. Der Bescheid steht noch aus, soll aber anl. eines Presetermins übergeben werden. Ebenfalls eine staatliche Förderzusage hat die Gemeinde Rottendorf für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit einem Stellplatz im Ortsteil Rothof erhalten. Die Gesamtkosten hier belaufen sich laut Zuwendungsantrag auf 72.100 €. Mit der Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn kann die beabsichtigte Maßnahme schnellstmöglich realisiert werden. Die staatliche Förderung erfolgt aus Mitteln der Feuerschutzsteuer. Sie wird nach derzeit geltenden Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien 57.750 € betragen.

- Der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle „Finkenweg“ soll bis Weihnachten abgeschlossen sein. Der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle „Frankenstraße“ wurde wegen des angekündigten Frostwetters gestoppt.
- Die Glasfaserverlegung und damit auch die Verlegung des Beleuchtungskabels und die Verbesserung der Ortsbeleuchtungsanlage in der Kapellenbergstraße werden zeitnah beginnen.
- Die defekten Scheiben am Ortsplan und an der Bushaltestelle sind bestellt. Die Scheibe für den Ortsplan wird in der zweiten oder dritten Januarwoche geliefert und eingebaut. Die Scheibe für die Bushaltestelle hat 10 bis 12 Wochen Lieferzeit.
- Von der Försterin Frau Heckner wurde in den letzten drei Wochen eine Schwammspinnerprognose in den Rottendorfer Mittelwäldern durchgeführt. Mit dem Ergebnis von 0,3 Gelegen pro Baum besteht in Rottendorf keine Gefahr. Erst bei einer Häufigkeit von 1,0 Gelegen pro Baum besteht das Risiko eines Kahlfraßes. Eine Bekämpfung des Schwammspinners ist daher in den Rottendorfer Wäldern voraussichtlich nicht notwendig. Im Spreth werden in der kommenden Woche in einem Forstzaun 3.000 junge Bäumchen gepflanzt. Das sind hauptsächlich Eichen und Schattenlaubholzarten wie Feldahorn, Hainbuche und Linde. Zusätzlich werden 50 Esskastanienbäume (Maronen) zum Einpflanzen beschafft. Die Esskastanie ist der Baum des Jahres 2018. Für 32 Bäume im Grasholz und 8 im Spreth wurden im Rahmen des Programmes für Biotopbaumschutz Förderanträge nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm Wald gestellt. Mit einer Förderung von insgesamt 7.000 € ist zu rechnen. Diese Bäume müssen als Biotopbäume für die nächsten 12 Jahre erhalten bleiben.

#### **4.2 Fragen aus dem Gemeinderat**

- Es wird gefragt, ob die Hot-Spots an der Sing- und Musikschule und am Jugendzentrum inzwischen in Betrieb sind? Bürgermeister Roland Schmitt berichtet, dass diese inzwischen in Betrieb sind. Man kommt ganz einfach mit „verbinden-drücken“ hinein.
- Die Weihnachtsbeleuchtung in der Würzburger Straße wird wieder sehr gelobt. Gleichzeitig wird festgestellt, dass das Anbringen der Beleuchtung immer schwieriger wird, da die Bäume immer größer werden. Es wird daher die Frage gestellt, ob nicht auch ein Rückschnitt der Bäume geplant sei? Bürgermeister Schmitt bestätigt daraufhin, dass ein Rückschnitt geplant sei, aber kein Radikalschnitt.
- Es wird gefragt, ob an der Autobahnbrücke Rothof an der A7 Lärmschutzmaßnahmen geplant sind? Der Vorsitzende berichtet hierzu, dass er in dieser Sache auch den Würzburger Bundestagsabgeordneten Paul Lehrieder eingeschalten hat. Dieser hat inzwischen mitgeteilt, dass der Lärmschutz an der Rothofbrücke für die Gemeinde Rottendorf nicht kommen wird, da durch die Erneuerung der Autobahnbrücke Rothof keine größeren Verkehrsströme zu erwarten sind. Im Bereich der Gemeinde Kürnach liegt der Fall anders. Hier werden anlässlich der Baumaßnahme an der Autobahnbrücke Lärmschutzmaßnahmen gebaut. Diese bleiben nach Ende der Baumaßnahme bestehen und werden nicht wieder zurückgebaut.

#### **4.3 Fragen aus der Bürgerschaft**

Es gibt keine Fragen.

Am Ende der öffentlichen Gemeinderatssitzung wünscht Bürgermeister Roland Schmitt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Zuhörerinnen und Zuhörern frohe Weihnachten und für das kommende Jahr 2018 alles Gute. Er bedankt sich ausdrücklich für ihr Kommen zu den Gemeinderatssitzungen.

Der Vorsitzende



Roland Schmitt, 1. Bürgermeister